

## Zum Geleit

*„Denn der Mensch, der zur schwankenden Zeit auch schwankend gesinnt ist, der vermehret das Übel und breitet es weiter und weiter; aber wer fest auf dem Sinne beharrt, der bildet die Welt sich“ (Goethe).*

In einer Zeit und in einer Welt, die in staats- und gesellschaftspolitischer Hinsicht nicht nur fortdauernden Wandlungen unterliegt, sondern nur zu oft destruktive Züge aufweist, tut Besinnung not.

Wenn die Preisgabe von menschen-, völker- und staatsverbindenden Grundsätzen allenthalben gar noch als Wert oder Fortschritt gepriesen, ja die Zerstörung von Ordnungen zum Selbstzweck erhoben wird, scheint es geboten, dieser bedrohlichen Entwicklung mit Klarheit und Entschiedenheit entgegenzuwirken.

In einer Zeit, in der ein verwerflicher Opportunismus und ein verderblicher Konformismus sich immer weiter ausbreiten, gilt es, die Werte verantwortlicher Gesinnung und menschlicher Gesittung zu stärken und neu zu beleben.

Die „Ludwig-Erhard-Stiftung“, die besonderen Wert darauf legt, parteipolitisch ungebunden zu sein, aber sich umso mehr der Idee einer freien Gesellschaft verpflichtet weiß, will in dem ihr gemäßen Rahmen und Umfang an der Aus- und Fortgestaltung dieser freiheitlichen Ordnung und der Sicherung menschenwürdiger Lebensformen mitarbeiten.



Gründungsurkunde der Ludwig-Erhard-Stiftung von 1967